

Politische Mitbestimmung – Ihre Meinung ist gefragt!

Liebe CVP Freundinnen und CVP Freunde

Haben Sie sich gute Vorsätze für das noch frische 2017 gefasst? Wenn Sie sich vorgenommen haben, politisch aktiver zu sein, können Sie dies bald mehrfach unter Beweis stellen. Im Februar werden wir bereits zu eidgenössischen Abstimmungsvorlagen an die Urne gebeten. An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im März können wir uns zu diversen Geschäften auf kommunaler Ebene äussern und aktuell findet die Vernehmlassung zur Revision der Gemeindeordnung Rüti statt.

Urnenabstimmung im Februar und a.o. Gemeindeversammlung im März

Am 12. Februar kommen drei eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung, die einige Brisanz bieten. Die Parteien von links nach rechts sind aktiv am Mobilisieren und Manipulieren. Jeder Stimmbürger ist gefordert, sich selber eine Meinung zu bilden.

Auch in Rüti sind diverse Geschäfte entscheidungsreif. Für die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 13. März haben wir deshalb auch ein CVP-Plenum eingeplant. Wir laden Sie ein, sich am 2. März direkt von unseren Gemeinderäten informieren zu lassen und Stellung zu beziehen. Sehen Sie dazu die separate Einladung.

Revision der Gemeindeordnung Rüti

Als Folge des am 01.01.2018 in Kraft tretenden neuen Gemeindegesetzes wurde im vergangenen Jahr vom Gemeinderat eine umfassende Revision der Gemeindeordnung aufgelegt. Inhaltlich wird bei der Totalrevision der Gemeindeordnung auf die notwendigen Bestimmungen reduziert und beeinflusst von eingereichten Initiativen fliessen Anpassungen in der Behördenstruktur ein. Die Eingabefrist bei der öffentlichen Vernehmlassung endet am 28. Februar.

Aktualisierung der Vision Rüti 2020+

Wie vor vier Jahren werden wir in der CVP Rüti eine Überarbeitung des Grundlagenpapiers für unsere politische Arbeit in Angriff nehmen. Lesen Sie dazu die Standortbestimmung unseres Gemeinderates Peter Weidinger in diesen Notizen.

Wir danken fürs politische Interesse und wünschen Ihnen weiterhin ein gesundes und erfolgreiches 2017.

Isabella Gmür
Co-Präsidentin CVP Rüti



ENTDECKEN SIE IN
DIESER AUSGABE:

- Ihre Meinung ist gefragt
- Das Rüti von Morgen
- Für Parkplätze bezahlen?
- Die Reformation der CVP
- Gratulation zu Wahl
- Unsere Kantonsrätin berichtet
- Unsere Jubilaren



WENN PARKPLÄTZE EINE GEMEINDE BE-SCHÄFTIGEN

Der Gemeinderat von Rüti hat im Oktober 2016 die neue „Parkierungsverordnung“ verabschiedet. Kurz zusammengefasst sind folgende Neuerungen geplant, über welche wir im März dieses Jahres an der Gemeindeversammlung entscheiden können:

- ◆ Es sind generelle Tarifierhöhungen geplant
- ◆ In Zone I (Zentrum) sollen die ersten 15 Park-Minuten gratis sein

- ◆ Keine Parkplatzmieten mehr möglich für Vereine, für den Sonnenplatz, Schützenhaus und Schwimmbad
- ◆ Mehrertrag für die Gemeinde von ca. CHF 81'000 pro Jahr gegenüber dem heutigen Nettoertrag

Gemeinderat Markus Hengartner wird die Vorlage an der Gemeindeversammlung vom 13. März 17 detailliert vorstellen.

"Parkplätze mit gratis Minuten sind wichtig für das Gewerbe von Rüti"

KRITISCH HINTERFRAGT:

Man stelle sich eine Gemeinde vor in der alle gleichbehandelt werden und alle für das Gleiche auch gleich viel bezahlen.

Genau so läuft es in Rüti (noch) nicht. Während Kolleginnen und Kollegen von den Gemeindebetrieben vorbildlich (wenn auch wahrscheinlich nicht ganz freiwillig) für Ihre Parkplätze bezahlen, will sich die Schule so gar nicht mit diesem Modell anfreunden und parkiert umsonst.

Tja, zum Glück sind wir ja noch keine Einheitsgemeinde, sonst würde es selbst bei den Parkplätzen Gleichberechtigung geben.

Michael Hauswirth

DIE MEINUNG DER CVP RÜTI

Die CVP Rüti ist im Grundsatz mit dem vorliegenden Vorschlag zur neuen „Parkierungsverordnung“ einverstanden und bedankt sich beim Gemeinderat für den gut ausgearbeiteten Vorschlag.

Die CVP Rüti hat an der Vernehmlassung aktiv teilgenommen und fand gross mehrheitlich Gehör bei der Ausarbeitung des Vorschlages.

Das war der CVP Rüti wichtig:

- ◆ 15 Gratisminuten für alle
- ◆ Günstig zu mietende Parkplätze für Rütner Vereine
- ◆ Gleichberechtigung zwischen Gemeinde und Schule

Die CVP Rüti kritisiert am vorliegenden Entwurf:

- ◆ Leider fehlt der Mehrheit des Gemeinderates die Einsicht, dass günstig zu mietende Parkplätze für Vereine wichtig sind.
- ◆ Intransparente Gebühren der Parkkarten für Mitarbeitende der gemeindeeigenen Betrieben (sind im Vorschlag nicht aufgeführt)
- ◆ Ungleichbehandlung von Schulgemeinde und Politischer Gemeinde

Michael Hauswirth

Die Vision Rüti 2020 wurde im Februar 2014 als Grundlage der politischen Arbeit der CVP durch die Generalversammlung verabschiedet. Sicher ist nun heute – drei Jahre später und damit bei Halbzeit – die Frage berechtigt, wo wir mit der Umsetzung stehen. Was wurde bisher erreicht und wo besteht aus Sicht der CVP noch Handlungsbedarf?



Handlungsfeld Raum & Wohnen

Mit der Inkraftsetzung der überarbeiteten Ortsplanung durch den Kanton Zürich im März 2016 konnte eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung von Rüti gelegt werden. Die Anliegen der CVP konnten im Rahmen der Vernehmlassung weitgehend aufgenommen werden. Rüti soll in den nächsten Jahren moderat wachsen. Dabei soll die Lebensqualität weiter entwickelt werden. Zentrumsnah und mit dem Öv gut erschlossen sind einige Überbauungen in Realisierung oder fortgeschritten in Planung. So etwa entlang der Ferrach- der Walder- und der Rapperswilerstrasse. Ebenfalls in Entwicklung ist die Aufwertung des Zentrums etwa in der Bandwies oder im Rahmen einer weiteren Aufwertung des Jonaufers durch eine Erweiterung des Uferweges und die geplante Öffnung des Parkes am Zusammenfluss von Jona und Schwarz.

"Rüti, mier gfallsch"

Peter Weidinger, Gemeinderat Rüti

Handlungsfeld Freizeit

Das vielfältige Kultur- und Vereinsangebot wird aktiv entwickelt. So konnte der Sternenkeller auch dank der Unterstützung der Gemeinde Rüti sinnvoll ausgebaut und auf einen zeitgemässen Stand gebracht werden. Die Vereinsarbeit wird zunehmend vernetzt und gewinnt damit in unserer Gemeinde noch mehr an Wert. Zudem konnte eine weitere Entwicklung des sehr aktiven Tennisclubs mit einem Darlehen der Gemeinde unterstützt werden. Natürlich ist diese Aufzählung bei weitem nicht abschliessend. Und die Entwicklung soll weiter gehen: So geht etwa das Konzept für die nächste Etappe der Entwicklung der Schützenwiese im 2017 an den Start. Aus finanziellen Überlegungen wird die grundsätzlich vorgesehene Sporthalle in Fägswil wohl nicht so schnell Realität werden. Dafür konnte der für das Dorfleben wichtige Löwensaal dank der gelungenen Sanierung und Renovation unserem «Löwen» für lange Zeit gesichert werden. Ohne grossen Verdienst des Gemeinderates hat sich auch das kulinarische Angebot in Rüti in den letzten Jahren positiv entwickelt. Ich verfolge mit Interesse die Artikel dazu im Rütner und freue mich sehr, dass auch das Wirteehepaar Leiser im Löwen den Vertrag für weitere fünf Jahre unterzeichnet hat.

Handlungsfeld Natur & Landschaft

Das Landschaftsentwicklungskonzept wurde durch die Gemeinde fertig gestellt und durch den Kanton bestätigt. Zahlreiche ökologisch wertvolle Flächen werden in unserer Gemeinde aktiv gepflegt. Im Rahmen der Revision der Ortsplanung konnte der wichtige Schutz der Siedlungsränder in der BZO verankert werden. Im Rahmen der regionalen Planung (Agglo und RZO) legt der Gemeinderat Wert auf eine bessere Vernetzung des Rütiwaldes mit den südlich und westlich gelegenen Gebieten. Die Narben der A53 können nicht beseitigt, aber sollen doch immerhin über die nächsten Jahre gemindert werden. Ob das gelingt?

Entdecken Sie in der Frühlingsausgabe der CVP— Notizen mehr, wie und wo sich Rüti in Zukunft entwickeln wird.

UNSERE JUBILAREN

85. Geburtstag:

Ruth Elmer 25.02.
Olga Schürmann 24.04.
Frieda Camponovo 29.04.

90. Geburtstag:

Kaspar Elmer 31.01.
Elisabeth Romer 22.02.
Heinrich Landolt 13.03.
Annamarie Schätti 28.04.

93. Geburtstag:

Hugo Hungerbühler 14.02.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen Glück und Gesundheit

GRATULATION ZUR WIEDERWAHL:



Fridolin Kreienbühl

wurde als **Statthalter** und Vorsitzender des Bezirksrates Hinwil bestätigt.

Wir gratulieren ganz herzlich zur Wiederwahl.

News und Notizen aus dem Kantonsrat

Liebe Leserin, lieber Leser



Mit dem Jahr 2017 beginnt das Zürcher Reformationsjubiläum. Wann die Reformation begann, lässt sich eben nicht so einfach sagen. In Deutschland wird der Beginn mit Martin Luther auf 1517 datiert. In Zürich gilt seit jeher der Amtsantritt von Huldrych Zwingli im Januar 1519 am Grossmünster Zürich als Jubiläumsjahr. Die Reformation darf keineswegs nur als kirchliche Angelegenheit verstanden werden. Sie ist eines der wichtigsten Ereignisse der Geschichte, sie hat die Gesellschaft insgesamt verändert und Zürich weit über den kirchlich-religiösen Bereich hinaus geprägt. Daher möchte man die Bedeutung für das heutige Zürich in Erinnerung rufen. In Stadt und Kanton werden viele Feierlichkeiten stattfinden – die „weltlichen“ Anlässe werden koordiniert und begleitet durch den Verein „500 Jahre Zürcher Reformation“. Diese Projekte werden zum grössten Teil finanziert aus dem Lotteriefonds. Der gestellte Antrag über 8 Mio. Franken wurde vom Kantonsrat am 7. November 2016 bewilligt.

Der Verein begleitet rund 20 Projekte, in denen dieses welthistorische Ereignis in einem gesellschaftlich-kulturellen Rahmen gewürdigt und die Reformation in ihrer zürcherischen Form thematisiert wird. Dabei steht neben der historischen Vergangenheit vor allem der Gegenwartsbezug im Vordergrund. Die Bevölkerung wird dazu eingeladen, die Reformation neu zu entdecken. Die Reformation hat unsere ganze Gesellschaft verändert, sie war die Triebfeder zur heutigen Demokratie, sie hat uns gelehrt, verschiedene Konfessionen anzuerkennen und Toleranz zu üben. Toleranz bedeutet auch Interesse am anderen. Das fehlt leider oft in der heutigen Gesellschaft. Man ist viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Daher ist die Frage nach der Bedeutung gemeinsamer Wertgrundlagen in der Gesellschaft sowie die Diskussion über die Rolle der Religionen meines Erachtens ausserordentlich spannend und könnte aktueller nicht sein. Es wäre schön, wenn es den verschiedenen Veranstaltern gelingt, mit ihren Projekten Gelegenheit für Denkanstösse zu bieten. „500 Jahre Reformation“ möchte nicht nur ein kirchliches und nicht nur ein reformiertes Jubiläum sein, sondern ein Fest für alle.

Eure Kantonsrätin Yvonne Bürgin

Impressum:

Herausgeberin ist die CVP-Rüti/ZH

Internet: www.cvp-rueti.ch

Leserbriefe: michael.hauswirth@bluewin.ch

Kontakt: Michael Hauswirth, 055 240 40 12

PC: 80-48 826-9, CH33 0900 0000 8004 8826-9

Sponsoren, sehr erwünscht